

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Ortsbeirates Kating der Stadt Tönning**  
**am 22.08.2022**  
**im Kirchspielskrug, Dorfstraße 9, Tönning, Ortsteil Kating**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:21 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsvorsitzende Holger Tappendorf  
Martin Klützke  
Kerstin Piehl  
Jan Friedrich Schumann  
Stadtvertreter Friedrich Busch  
Stadtvertreterin Mery Ebsen  
Stadtvertreter Jacob Peters

Von der Verwaltung nehmen teil:

Kay Wengoborski, zugleich als Protokollführer

Aus der Stadtvertretung nehmen als Gäste teil:

Stadtvertreter Maik Peters  
Stadtvertreter Helge Prielipp  
Stadtvertreter Peter Tetzlaff

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Kating vom 21.10.2021
3. Einwohnerfragestunde
4. Bericht der Bürgermeisterin/Verwaltung
5. Bericht des Ortsbeiratsvorsitzenden
6. Standorte Feuerwehrgerätehaus und Dorfgemeinschaftshaus
7. Entwicklung eines Dorfmittelpunktes
8. Kurzzeitparkplätze am Haltepunkt Kating der Bahnstrecke Tönning – St. Peter-Ording
9. Verschiedenes

### **1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Herr Tappendorf, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er stellt weiter fest, dass gegen die mit dem Einladungsschreiben vom 04.08.2022 bekanntgegebene Tagesordnung keine Einwendungen erhoben werden.

### **2. Einwendungen gegen die Niederschrift des Ortsbeirates Kating am 21.10.2021**

Der Vorsitzende, Herr Tappendorf, stellt fest, dass Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates am 21.10.2021 nicht vorliegen würden. Die Niederschrift gelte somit als genehmigt.

### **3. Einwohnerfragestunde**

Bei Aufruf des Tagesordnungspunktes sind 26 Einwohner/innen anwesend.

- a) Das Mitglied des Seniorenbeirats Tönning, Herr Proß, macht die Anwesenden auf die im nächsten Jahr anstehenden Seniorenbeiratswahlen aufmerksam. Auch der Ortsteil Kating sollte künftig durch ein Mitglied vertreten sein und so fordert er Interessentinnen und Interessenten auf, sich zu bewerben.
- b) Eine Einwohnerin bittet darum, dass größere Veranstaltungen im Ort, die mit einer größeren Lautstärke verbunden sind, künftig rechtzeitig bekanntgegeben werden.
- c) Ein Einwohner bittet darum, Veranstaltungen mit größerer Lautstärke wie in Tönning künftig um 12:00 Uhr zu beenden oder zumindest die Lautstärke der Musik so zu verringern, dass Anwohner/innen nicht gestört werden.
- d) Ein Einwohner regt an, im Neubaugebiet B-Plan Nr. 34 auch Mehrparteienhäuser zuzulassen. Gegebenenfalls sollten für derartige Vorhaben auch mehrere Grundstücke zusammengezogen werden können.
- e) Ein Einwohner erklärt, dass das Erscheinungsbild der Straßenbeleuchtung in Kating nicht einheitlich und zudem veraltet sei. Er fragt, ob neue Straßenlaterne gesetzt werden könnten.
- f) Ein Einwohner fragt, ob es vor dem Hintergrund der erforderlichen Energieeinsparung nicht ratsam wäre, die Einschaltzeiten der Straßenbeleuchtung zu reduzieren.

Herr Wengoborski erklärt hierzu, dass die Straßenbeleuchtung auch in Kating auf LED-Leuchtmittel umgestellt worden sei und der Stromverbrauch infolge dessen erheblich reduziert werde. Gegen eine Reduzierung der Einschaltzeiten dürfte das Sicherheitsbedürfnis einiger Katinger Einwohner/innen sprechen.

- g) Ein Einwohner fragt, ob der Weg Am Deich nicht alsbald als Fahrradweg ausgebaut werden könnte. Die Angelegenheit sei bereits mehrfach besprochen worden.

- h) Ein Einwohner bemängelt, dass einige Anlieger des Weges Am Deich Büsche und Sträucher nicht ordnungsgemäß zurückschneiden würden. Durch den Überhang komme es zu Behinderungen insbesondere der Radfahrer/innen.
- i) Ein Einwohner weist auf eine schadhafte Straßenoberfläche im Einmündungsbereich Eichenweg in die Dorfstraße hin.
- j) Ein Einwohner regt an, zusätzliche Aschenbecher am Friedhof und an der Bushaltestelle an der Dorfstraße aufzustellen. Weggeworfene Zigarettenskippen in den Bereichen würden auf einen Bedarf hinweisen.
- k) Ein Einwohner regt an, die Einwohnerfragestunde in Sitzungen des Ortsbeirates nach dem Bericht der Verwaltung stattfinden zu lassen.
- l) Ein Einwohner berichtet, dass die S-Kurve in Rübüll nach einem Unfall in diesem Bereich mit einer Tempo-70-Regelung versehen worden war. Er fragt, warum immer erst etwas passieren müsse, damit das Land reagiert.
- m) Ein Einwohner erklärt, er bedauere, dass in Kating weniger miteinander geredet werde. Unsitte sei es geworden, irgendwelche Pamphlete in Umlauf zu bringen, in denen Vorhaben beanstandet werden. Man sollte mehr miteinander sprechen, um auch die Argumente der anderen Seite kennenlernen zu können.
- n) Ein Einwohner weist auf Wurzelaufbrüche auf Gehwegen in Kating hin, die auch eine Unfallgefahr darstellen könnten.

#### **4. Bericht der Bürgermeisterin/Verwaltung**

- a) Herr Wengoborski erklärt zur Bauleitplanung des Neubaugebietes B-Plan 34, dass noch die Problematik der Oberflächenentwässerung zu lösen sei. Hierzu soll Anfang September 2022 eine Besprechung stattfinden. Aus Kapazitätsmangel in der Verwaltung wurde die Planung bislang nicht vorangetrieben.
- b) Verschiedene Verkehrsangelegenheiten wurden, so Herr Wengoborski weiter, wegen Kapazitätsmangel in der Verwaltung bislang ebenfalls nicht weiterbearbeitet. Dies betreffe insbesondere die PKW-Sperrung der Deichstraße sowie die 10 t-Beschilderung von Wirtschaftswegen. Die Verwaltung sei bemüht, hier alsbald tätig zu werden.
- c) Herr Wengoborski teilt mit, dass die Tonnenbeschränkung für die Brücke im Vorland auf 3,5 t zwischenzeitlich auf Betreiben der Verwaltung vom Kreis angeordnet worden sei. Die Beschilderung stehe. Die Durchfahrtbegrenzung auf 3,0 m müsse noch richtig gesetzt werden. Die Maßnahme sei von der Verwaltung vorgezogen worden, da eine weitere Beschädigung der Brücke verhindert werden sollte.
- d) Die Verwaltung habe, so Herr Wengoborski weiter, den Antrag auf Waldumwandlung zur Erweiterung des Sportplatzes zunächst lediglich erstellt aber noch nicht gestellt, um aktuelle Grundstücksangelegenheiten abzuwarten. Eine Ausgleichsfläche für die Waldumwandlung sei sichergestellt.

- e) Herr Wengoborski berichtet, dass voraussichtlich in der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 20.09.2022 die Bauleitplanung zur Ferienhaussiedlung weiter beraten werden soll. Der Flächennutzungsplan könne voraussichtlich in der Sitzung der Stadtvertretung am 06.10.2022 abschließend beschlossen werden. Der Bebauungsplan müsse erneut ausgelegt werden, um Forderungen der Denkmalschutzbehörden nachkommen zu können.
- f) Herr Wengoborski berichtet, dass die Machbarkeitsstudie für die Radwegeverbindung zwischen Kating und Tönning wegen Kapazitätsmangel in der Verwaltung nicht weiter vorangetrieben worden sei. Eine Beauftragung stehe im Herbst 2022 an.
- g) Zum Breitbandausbau berichtet Herr Wengoborski, dass Kating im Ausbauprogramm des BBZV sei. Wann die Umsetzung genau erfolge, kann derzeit nicht angegeben werden. Angestrebt sei eine Fertigstellung des Netzes in 2023.

## **5. Bericht des Ortsbeiratsvorsitzenden**

- a) Der Vorsitzende, Herr Tappendorf, erklärt, dass im Ortsteil mehrfach angefragt worden war, ob weitere Müllbehälter im Bereich der Kirche aufgestellt werden könnten und ob eine Ablaufrinne im Bereich der Kirche eingebaut werden könnte. Nach einer Inaugenscheinnahme durch die Katinger Mitglieder des Ortsbeirates seien diese zum Ergebnis gekommen, dass die Anzahl der Kleinstmüllbehälter im Dorfmittelpunkt derzeit ausreichend sei. Eine Ablaufrinne sei derzeit nicht erforderlich.
- b) Ein neues Spielplatzschild für die Spielfläche am Sportplatz sei, so der Vorsitzende, Herr Tappendorf, weiter, bei der Verwaltung in Auftrag gegeben worden.
- c) Der Vorsitzende, Herr Tappendorf, berichtet, dass die Sandsteinplatten auf dem Friedhof gereinigt werden müssten. Hierzu habe er Kontakt zum Friedhofswerk Nordfriesland gehabt und darum gebeten, zu einer nächsten Sitzung des Friedhofsausschusses eingeladen zu werden, um das Thema mit den Verantwortlichen zu besprechen. Hierbei soll es insbesondere um die Kostentragung gehen.
- d) Seit der letzten Ortsbeiratssitzung habe er, so der Vorsitzende, Herr Tappendorf, weiter, an einer Regionalkonferenz zur Radwegeplanung des Kreises für den Bereich Eiderstedt, an der Arbeitsgruppe zum neuen Feuerwehrgerätehaus, an Workshops zum Ortskernentwicklungskonzept Tönning sowie an diversen Gremiensitzungen der Stadtvertretung teilgenommen.
- e) Der Vorsitzende, Herr Tappendorf, teilt mit, dass das Sielhaus auf dem Sielbauwerk der Süderbootfahrt in Katingsiel vom Deich- und Hauptsielverband Eiderstedt erneuert werden soll. Anlässlich eines Ortstermins mit Oberdeichgraf Jan Rabeler wurde die Maßnahme besprochen. Der vor dem Sielhaus stehende Schaukasten der Touristinfo Tönning soll nicht an derselben Stelle wiederaufgebaut werden. Vorstellbar sei die Anbringung eines QR-Codes, der zu den Veranstaltungshinweisen der Touristinfo führt.

## **6. Standorte Feuerwehrgerätehaus und Dorfgemeinschaftshaus**

Herr Wengoborski gibt einen kurzen Überblick zum Sachstand. Bekannt sei, dass sich der erforderliche Neubau des Feuerwehrgerätehauses am jetzigen Standort

nicht realisieren lasse. Zum einen sei das Grundstück zu beengt und zum anderen habe die Untere Denkmalschutzbehörde einen Neubau zur Wahrung des Umgebungsschutzes der St. Laurentius-Kirche kategorisch abgelehnt. Einigkeit bestehe auch zu der Absicht, eine Dorfgemeinschaftseinrichtung vor Ort zu erhalten. Uneinigkeit bestehe lediglich hinsichtlich eines Standortes für diese Einrichtung. Es bestehe die Möglichkeit, den bisherigen Krug ob mit oder ohne Anbau als Dorfgemeinschaftshaus zu erhalten. Diese Lösung wäre mit noch nicht zu beziffernden aber auf jeden Fall sehr hohen Kosten verbunden, da der Krug umfassend saniert werden müsste. Alternativ bestehe die Möglichkeit, den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses mit einem Anbau für eine Dorfgemeinschaftseinrichtung auszustatten. Es gebe derzeit zwei mögliche Standorte für ein Feuerwehrgerätehaus mit oder ohne Dorfgemeinschaftseinrichtung. Da die Grundstücksverhandlungen noch nicht ganz abgeschlossen werden konnten, sei die Nennung der Alternativen in öffentlicher Sitzung heute nicht möglich. Der Beirat werde nun gebeten, so Herr Wengoborski weiter, ein Votum für eine der beiden Alternativen für eine Dorfgemeinschaftseinrichtung abzugeben. Nicht mehr in Rede stehe der Erhalt des derzeitigen Feuerwehrgerätehauses.

Stadtvertreter Busch spricht sich dafür aus, den Krug als Dorfgemeinschaftseinrichtung zu erhalten. Es sei bedauerlich, dass das Feuerwehrgerätehaus nicht am derzeitigen Standort erhalten bleiben könne. Für künftige Pächter/innen des Kruges als Dorfgemeinschaftshaus wirke sich dies negativ aus.

Herr Klützke plädiert ebenfalls für die Sanierung des Kruges und Erhalt als Dorfgemeinschaftshaus.

Stadtvertreterin Ebsen schließt sich den Meinungsäußerungen ihrer Vorredner an und spricht sich für den Erhalt des Kruges als Dorfgemeinschaftshaus aus.

Stadtvertreter Peters weist auf die hohe Kostenbelastung im Zusammenhang mit dem Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses und der Sanierung des Kruges hin. Für das Feuerwehrgerätehaus müssten mindestens 2 Mio. € veranschlagt werden. Für die Sanierung des Kruges stünden mindestens 1 Mio. € an, wobei die genaue Höhe der Kosten erst nach eingehender Untersuchung festgestellt werden könnten. Zudem sei bezüglich des Dorfgemeinschaftshauses noch zu klären, ob der Anbau erhalten werden soll. Hier gebe es die Möglichkeiten, diesen zu entfernen oder sogar neu zu errichten. Aufgrund der ungeklärten Kostensituation könne er sich derzeit nicht für eine Sanierung des Kruges aussprechen.

Stadtvertreter Prielipp erklärt, dass es in der Ortsmitte Katings weiterhin einen vollwertigen Treffpunkt geben müsse. Insofern spreche er sich für die Sanierung des Kruges aus. Ohne Treffpunkt sei der kulturelle und soziale Zusammenhalt des Ortsteils gefährdet.

Der Vorsitzende, Herr Tappendorf, plädiert ebenfalls für den Erhalt des Kruges als kulturellen Mittelpunkt des Ortsteils Kating. Er wolle nunmehr über die beiden vorgenannten Alternativen abstimmen lassen. Zunächst lässt er über die Variante eines Neubaus des Feuerwehrgerätehauses auf einem der beiden infrage kommenden Grundstücke und die Sanierung des Dorfkruges und Erhalt desselben als Dorfgemeinschaftshaus abstimmen:

Beschluss:

Der Ortsbeirat Kating empfiehlt der Stadtvertretung den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses auf einem der beiden infrage kommenden Grundstücke und die Sanierung des Kruges und Erhalt desselben als Dorfgemeinschaftshaus zu beschließen.

## Abstimmungsergebnis:

Zahl der Mitglieder des Ortsbeirats:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	keine
Stimmenthaltungen:	1

Der Vorsitzende, Herr Tappendorf, stellt fest, dass es für die zweite Variante des Neubaus eines Feuerwehrgerätehauses mit Anbau für eine Dorfgemeinschaftseinrichtung keine Mehrheit gibt.

**7. Entwicklung eines Dorfmittelpunktes**

Herr Wengoborski weist auf die umfangreiche Diskussion zum Ortskernentwicklungskonzept der Stadt Tönning hin. Ein Untersuchungsbereich sei auch der Ortsmittelpunkt des Ortsteils Kating mit der Kirche, dem Krug und dem Sportplatz gewesen. Neben den vorgenannten Planungen für ein neues Feuerwehrgerätehaus und einer Dorfgemeinschaftseinrichtung sei es auch um die Verwendung des Areals des zu entfernenden alten Feuerwehrgerätehauses gegangen. Die Verwaltung habe die Informationen aus den Diskussionen zum Ortskernentwicklungskonzept in der Weise zusammengefasst, dass eine Planung für die Gestaltung des Ortsmittelpunktes aufgelegt werden könnte. Dies sei auch textlich im Entwurf des Ortskernentwicklungskonzeptes verankert worden. Nach einer Beschlussfassung zum Konzept könne es dann zu einem Beschluss der Stadtvertretung kommen, eine Freiflächenplanung und ein Sanierungskonzept für den Krug als Gemeinschaftseinrichtung für den Ortsmittelpunkt Katings in Auftrag zu geben. Hierfür könnten auch Fördermittel eingeworben werden.

Die Mitglieder des Ortsbeirates nehmen zustimmend Kenntnis.

**8. Kurzzeitparkplätze am Haltepunkt Kating der Bahnstrecke Tönning – St. Peter-Ording**

Herr Wengoborski erläutert, dass die DB-Netz eine Planung für die Sanierung der betriebsbedingten Infrastruktureinrichtungen des Haltepunktes Kating der Bahnstrecke Tönning – St. Peter-Ording vorgelegt habe. In diesem Zusammenhang habe die Verwaltung die Forderung aufgestellt, auch dafür zu sorgen, dass dort Halte- und Wendemöglichkeiten für PKW geschaffen werden müssen. Derzeit sei es kaum möglich, Reisende mit einem PKW ohne Gefährdung des fließenden Verkehrs zum Haltepunkt zu bringen oder diese dort abzuholen. Halte- und Wendeflächen stünden nicht zur Verfügung. Die DB-Netz habe die Anregung der Verwaltung in der Weise aufgegriffen, dass die Möglichkeiten der Schaffung von Halteflächen auf dem DB-Gelände auf der Nordseite der Gleisanlage untersucht wurden. Vorgelegt wurde der Verwaltung von der DB-Netz eine Machbarkeitsstudie, die an die Mitglieder des Ortsbeirates aber auch an die übrigen Anwesenden verteilt worden war. Diese Studie soll nun zur weiteren Beratung im Bau-, Umwelt-

und Verkehrsausschuss der Stadtvertretung dienen. Die Stadt Tönning müsse gegebenenfalls sämtliche Kosten für die Einrichtung der Halteplätze tragen. Eine vorläufige Kostenschätzung ergebe einen Investitionsaufwand in Höhe von mindestens 120.000,00 €. Noch nicht eingerechnet seien Kosten für den Grunderwerb und eine Fahrradabstellanlage. Für die Maßnahme könnte eine Förderung aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz beantragt werden. Heute gehe es um die Frage, ob der Ortsbeirat Kating die vorgelegte Planung grundsätzlich befürworte.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Kating empfiehlt der Stadtvertretung einstimmig, am Haltepunkt Kating der Bahnstrecke Tönning – St. Peter-Ording vier PKW-Halteplätze mit Wendeschleife einzurichten.

**9. Verschiedenes**

Unter diesem Tagesordnungspunkt wird u. a. die Möglichkeit, eine Bestätigungsmail für eine Eingabe über den Mängelmelder auf der Internetseite der Stadt zu erhalten, angesprochen. Zudem geht es um die Frage, wann ein Ausbau der L 241 Katinger Landstraße erfolgen soll. Herr Wengoborski erklärt hierzu, dass der Landesbetrieb einen Ausbau angezeigt habe, der Zeitpunkt jedoch noch nicht feststehe. Zudem geht es um den Mobilfunkempfang in der alten Eller-Siedlung. Herr Wengoborski informiert hierzu, dass der Bau eines Mobilfunkmastes im Bereich des Eidersperrwerkes geplant sei und er sich hierdurch einen besseren Mobilfunkempfang für den Ortsteil Kating verspreche.

gelesen und genehmigt

Holger Tappendorf  
Vorsitzender

Kay Wengoborski  
Protokollführer